

## DJK-Frauentag 2009 – Auf dem Franziskusweg in der Rhön

Abwechslung bieten, Auszeit vom Alltagsgeschehen ermöglichen und neue Impulse geben, das sind die Anliegen des jährlichen Frauentages im DJK-Diözesanverband Würzburg. Nachdem in den Vorjahren verstärkt sportliche Themen im Vordergrund standen ging es 2009 um geistige Impulse. Die Frauen besuchten den Franziskusweg an der Thüringer Hütte, einen viel besuchten Besinnungsweg zum Sonnengesang des Heiligen Franziskus ist.

Auf dem fünf Kilometer langen Rundweg ließen sich die Frauen von Inge Schmautz die Stationen erläutern. Er wird nicht nur an den 17 Stationen, sondern auch auf dem Weg durch Wälder, offene Rhönwiesen mit umfassendem Fernblick, Bachauen und stille Winkel zu einer meditativen Erfahrung. Entlang des Weges laden Skulpturen und Kunstobjekte, gekoppelt an die zehn Strophen des Sonnengesanges des Heiligen Franziskus zur Besinnung und inneren Einkehr ein.

Karin Müller, stellvertretende DJK-Diözesanverbandsvorsitzende: „Der Gang auf dem Franziskusweg wurde für die 24 Teilnehmerinnen zu einer besonders eindrucksvollen Erfahrung. Wichtig war, dass bei diesem Frauentag Frauen aller Altersstufen angesprochen werden konnten, auch die Frauen, die bei sportlich ausgerichteten Veranstaltungen nicht im Vordergrund stehen.“



Inge Schmautz bei ihren meditativen Ausführungen zu einer Darstellung auf dem Franziskusweg an der Thüringer Hütte

Der zusätzlich zu den zehn „Kunststationen“ zum Sonnengesang des Franziskus eingeflochtene „Lebensweg“ mit sieben Lesestationen und mit Bildern aus dem Alltag der Menschen aus heutiger Zeit führte bei vielen zu innerer Ruhe.

Im zweiten Teil sprach der stellvertretende Diözesanvorsitzende Edgar Lang zum Thema „Schon gewusst? - Infos rund um die DJK“. Er stellte die DJK-Bewegung in ihrer Gesamtheit dar, wobei der Fokus auf der Frauenbewegung in der DJK lag.

Die drei Großbuchstaben DJK stehen für den Namen „Deutsche Jugendkraft“. Er erinnerte an die Anfänge um 1900 mit gemeinsamem Turnen, Spielen und Wandern in der katholischen Jugend sowie kirchlichen Organisationen. Erstaunt waren alle, dass bereits 1908 im Vatikan vor Papst Pius X. ein großes Schauturnen mit Spielen und Leichtathletik stattgefunden hat, das Papst und Zuschauer begeistert hat.

Mit der Gründung des „Reichsverbandes für Frauenturnen“ im September 1928 traten die Frauen in der DJK-Sportbewegung mit 40.000 aktiven Sportlerinnen in etwa 1.800 Gruppen in ihren Erfolgsweg bis zum heutigen Tage ein. Nach Verbot des Reichsverbandes durch die Nationalsozialisten und der 1947 erfolgten Wiederbegründung des Verbandes dauerte es freilich bis 1955, bis die DJK-Frauensportgemeinschaft in Düsseldorf wieder gegründet wurde. Zur 50-Jahr-Feier der DJK in Würzburg im Jahre 1970 vereinigten sich Hauptverband und DJK-Frauensportgemeinschaft zu einem Verband.. Die DJK war der erste Sportverband, der gleichberechtigt Frauen und Männer in Führungsverantwortung wählte.

Vieles von dem, was Edgar Lang berichtete war neu, bestätigte aber die anwesenden Frauen, die heutzutage in eigenen Sportgruppen der Frauen und Mädchen in Sportvereinen einen festen Platz einnehmen. Karin Müller: „Frauen werden künftig in DJK-Sportvereinen mit den Schwerpunkten vom Erleben der Gemeinschaft, über Brückenschlag von Völkern und Kulturen, Sport als Lebenshilfe, Vermittlung von christlichen Werten, Sport für Jung und Alt, Training und Wettkampf bis hin zum Individual- und Mannschaftssport, zu Feier und Festlichkeit eine wichtige Rolle einnehmen können.“